



13. März 2013

Schriftliche Anfrage

von Markus Knauss (Grüne)

Immer wieder tauchen in der Stadt Zürich Unternehmen auf, die versuchen, Parkplätze durch eine nicht bewilligte Umnutzung dem eigentlich bewilligten Zweck zu entfremden und durch eine häufigere Nutzung eine zusätzliche Verkehrs- und Umweltbelastung zu schaffen. Um die Frage grundsätzlich zu klären, stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Wie viele Unternehmen sind dem Stadtrat bekannt, die sich mit diesem Geschäftsmodell versuchen und wie viele Parkplätze stehen im Angebot?
2. Welche Art von Parkplätzen werden dabei umgenutzt?
3. Wie beurteilt der Stadtrat die Auswirkungen solcher Umnutzungen, die zu einer grösseren Verkehrs- und Umweltbelastung führen?
4. Wie ist die baurechtliche Situation einer solche Umnutzung zu beurteilen, oder anders gefragt, ist eine solche Umnutzung zulässig, resp. wie müsste eine Umnutzung formell bewilligt werden, damit sie zulässig ist?
5. Werden bei mit dieser Art von Umnutzungen, die baurechtlich nicht bewilligt sind, die Interessen direkt betroffener Dritter berücksichtigt?
6. Welche Möglichkeit haben direkt betroffene Dritte um sich gegen eine solche Umnutzung zu wehren?
7. Sollte eine solche Umnutzung in der beschriebenen Art nicht zulässig sein, was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um hier eine rechtlich zulässige Situation herbeizuführen?